

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Ausnahmsweise wird in nächster Woche die erste Nummer unsers Blattes bereits Dienstag früh von 8 Uhr an ausgegeben. Inserate für dieselbe bitten wir bis Montag Mittag einzureichen. Die Freitag- und Sonnabend-Nummer erscheinen in der gewöhnlichen Weise.

### Die Expedition des Frankenberger Nachrichtenblattes.

### Ämtliche Mittheilungen über Verhandlungen und Beschlüsse des Stadtverordneten-Collegii zu Frankenberg.

#### 1. Sitzung am 9. Januar 1871.

In Anwesenheit der durch directe Wahl gewählten wirklichen und stellvertretenden Mitglieder des Collegii werden durch Herrn Bürgermeister Welker die auf anderweite sechs Jahre vom Anfange dieses Jahres an erwählten Herren Stadträthe Böttger und Ande in ihr Amt eingewiesen.

Hiernächst erfolgt unter Leitung des Herrn Bürgermeisters die Wahl eines Vorsitzenden des Collegii, welche von 24 Stimmen mit Ak auf den zeitigen Vorsitzenden des Collegii, Herrn Kaufmann Robert Gotthold Schiebler fällt, der das ihm anvertraute Amt dankend annimmt.

Die hierauf unter dessen Vorsitze vorgenommene Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden fällt mit 16 Stimmen auf Herrn Bernhard Cuno und zum Schriftführer wird mit 23 Stimmen Herr Advocat Reinholdt, zu dessen Stellvertreter Herr Otto Rosberg jun. erwählt.

Schließlich legt das Collegium eine Commission von fünf Mitgliedern nieder, welche nach Berathung bei nächster Sitzung Vorschläge wegen der Deputationswahlen eröffnen soll.

#### 2. Sitzung am 12. Januar 1871.

Durch Loosziehung wird bestimmt, daß 1. von Mitgliedern des Collegii die Herren Gotthold Julius Barthel, Bernhard Cuno, Hermann Hanke, Friedrich Gotthelf Leopold, Friedrich Theodor Konneberger, Friedrich Ferdinand Ledebrecht Beyer, Carl Gottlieb Kronewald und Advocat Theodor Reinholdt mit dem Schlusse des Jahres 1871, Robert Gotthold Schiebler, Friedrich Gustav Schiebler, Gustav Theodor Snaud, Friedrich Rudolph Vogelsang, Christian Ledebrecht Welz, Friedrich Hermann Uhlmann, Johann August Schulze und Gustav Julius Schwarze Ende des Jahres 1872, Hermann Hunger, Carl Friedrich Rüdiger, Ernst Eduard Lippold, Friedrich Robert Schadebrod, Friedrich August Richter, August Barthel, Dr. Bernhard Meding und Carl Friedrich Otto Rosberg mit Ende des Jahres 1873, 2. von stellvertretenden Stadtverordneten die Herren Carl Wilhelm Böttger, Gottlob Friedrich Vogelsang, Friedrich August Lohr, Carl Ledebrecht Kestler, Franz Heinrich Pilz und Ernst Louis Richter mit Ende des Jahres 1871, August Franz Eckelmann, Carl Friedrich Barthel, Eduard Gottwald Beyrauch, Johann Gottlieb Reimann, Ernst Hugo Klöden und Gottlob Wagner mit Ende des Jahres 1872, Julius Wodek, Heinrich Schaarschmidt, Ernst Ludwig Richter, Carl Wilhelm Peger, Advocat Eduard Priber und August Eduard Bormann mit Schlusse des Jahres 1873 auszuscheiden haben.

Hiernächst werden auf Vorschlag der niedergelegten Commission bez. mit Berücksichtigung eines in der Sitzung gemachten Vorschlages gewählt in die Deputation für 1) Rechnungswesen die Herren Bernhard Cuno, Gustav Schiebler, August Schulze; 2) die Sparkasse die Herren Theodor Snaud, Hermann Uhlmann und Advocat Reinholdt; 3) Abschätzungswesen die Herren Hermann Hanke, Friedrich Robert Schadebrod, August Barthel und Theodor Konneberger; 4) öconomische Angelegenheiten die Herren Carl Friedrich Rüdiger, Friedrich Gotthelf Leopold und Hermann Hunger; 5) Bauwesen und Gasanstalt die sub 4 genannten Herren; 6) Feuerlöschwesen die Herren Friedrich August Richter und Rudolph Vogelsang; 7) Wohlfahrtspolizei die Herren Dr. Meding, Ledebrecht Welz und Friedrich August Richter; 8) Armenwesen die Herren Julius Barthel, Rudolph Vogelsang und Dr. Meding; 9) städtische Reichs- und Landtagswahlen die Herren Julius Barthel, Carl Gottlieb Kronewald und Ernst Lippoldt; 10) die Sonntagsschule die Herren Otto Rosberg, Julius Schwarze und Ferdinand Beyer; 11) Bürgerschulwesen die Herren Robert Schiebler, August Schulze und Bernhard Cuno; 12) Einquartierungswesen die Herren Carl Gottlieb Kronewald, Hermann Hanke und Hermann Uhlmann und 13) die Badeanstalt die Herren Gustav Schiebler, Otto Rosberg und Dr. med. Meding.

### Vertiltes.

Frankenberg, 14. Febr. Nach einer schon im October v. J. gepflogenen Vorberathung, über die wir s. B. berichteten, entschied sich in einer heute hier abgehaltenen Sitzung die betreffende Deputation einhellig dahin, die angelegte landwirthschaftliche Ausstellung in der diesjährigen Pfingstwoche hier selbst in der Weise abzuhalten, daß am 3. Feiertage gleichzeitig mit der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen etc., am folgenden Tage aber die Thierchau mit Preisvertheilung stattfindet. Näheres wird aus den Bekanntmachungen des Kreisvereins demnächst schon ersichtlich werden. Der hiesige Gewerbeverein

beabsichtigt zu gleicher Zeit eine Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus hiesiger Stadt zu veranstalten.

Frankenberg, 15. Febr. Gestern fand im Gasthose zum schwarzen Ross alhier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Mitgliedern der landwirthschaftlichen Vereine der hiesigen Gegend statt, in welcher eine hochgeachtete wissenschaftliche Capazität, Herr Hofrath Prof. Stöckhardt aus Tharand, über die Erfahrungen, welche in der Neuzeit auf dem Gebiete der Agriculturchemie gemacht worden sind, in so interessanter Weise sprach, daß ihm auch die Laien mit ungetheilter Aufmerksamkeit folgten. Außerdem berichtete Herr Kreisvereins-Vorsitzender Mehnert über die Thätigkeit des Kreisvereins, wie in längerem Vortrage über den landwirth-

schaftlichen Creditverein im Königreich Sachsen. Mit vielem Interesse wurden die ausgelegten von großem Fleiße bei dem kaum begonnenen Unterrichte zeugenden Arbeiten der Schüler der hiesigen landwirthschaftlichen Fortbildungsschule in Augenschein genommen, die einen sprechenden Beweis von dem Nutzen dieser Anstalt für die jungen Landwirthe lieferten.

Frankenberg, 15. Febr. Der heutige Tag ist für ein in unserer Stadt bestehendes, sehr bedeutendes Fabrikgeschäft ein immerhin denkwürdiger. Am heutigen Tage vor 50 Jahren ist das ehemals Fischer'sche Rattunbrudergeschäft in den Besitz Herrn Johann Gottlob Gärtner's übergegangen. Im Jahre 1828 ward dasselbe von Gärtner's Schwiegerohn, Herrn Carl Friedrich Uhlmann, in Gemeinschaft mit Herrn Carl